

Herbst 2021

GARTENTRENDS

Liebe Gartenfreunde
Liebe Kunden

Erstmals dürfen wir Ihnen unsere Kundenzeitung zustellen. In dieser informieren wir Sie künftig zwei mal im Jahr über Trends und Themen im Garten/ auf der Terrasse.

Redaktionell arbeiten wir bei der Herausgabe mit sieben innovativen Gartenbauunternehmen aus der ganzen Schweiz zusammen.

Die erste Ausgabe widmet sich dem Thema Natursteinmauern.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Spass.

Herzlichst

GartenKultur
Daniel Ruprecht



NATURSTEINMAUERN

...schaffen Atmosphäre, sind ein hervorragendes Gestaltungselement und bieten Platz für Fauna und Flora.

Seit Jahrhunderten bauen Menschen Mauern auf nutzbaren Flächen. Besonders an Steilhängen wurden die Flächen terrassiert um überhaupt eine nutzbare Fläche zu erhalten. Bekannt sind in unseren Gegenden die Weinbaugebiete im Waadtland und im Tessin. Gebaut wurden diese zum Teil meterhohen Mauern mit unbehauenen Steinen aus der direkten Umgebung. Diese wurden so geschickt aufeinander geschichtet, dass sie sich

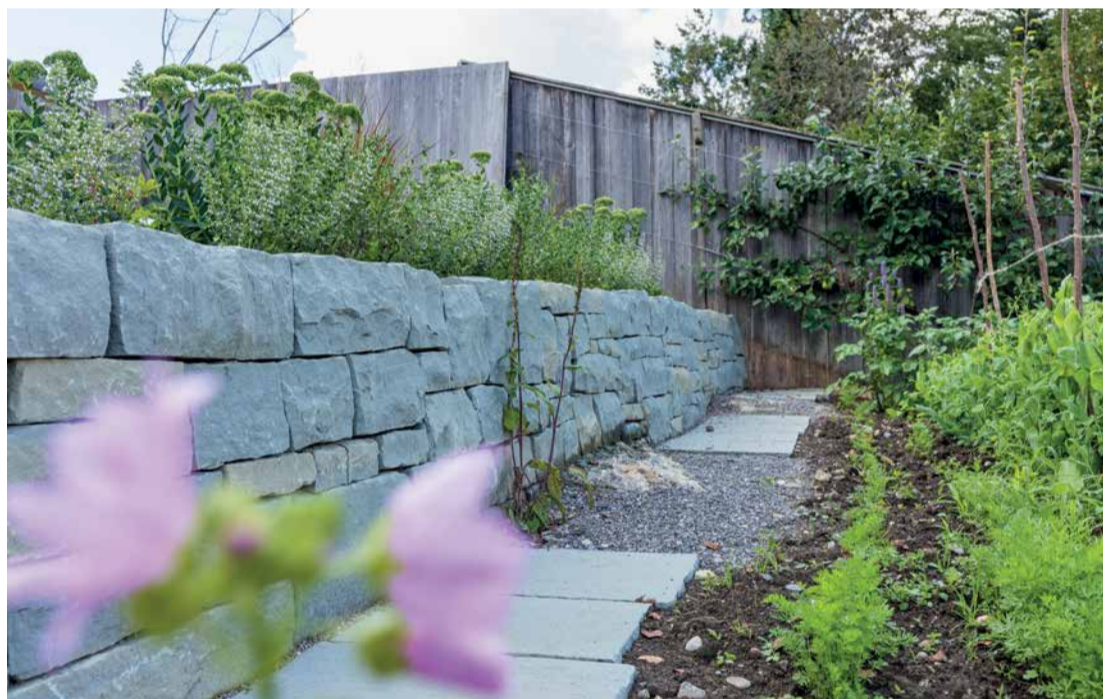
ineinander verkeilten. Zum Bau dieser Mauern wurde kein Mörtel verwendet. Er stand als Baumaterial noch gar nicht zur Verfügung oder war für die Landbevölkerung zu teuer. So entstand der traditionelle Trockenmauerbau.

Hanglage als Chance nutzen

Auch bei der Gartengestaltung ist die Ausgangslage ähnlich. Mit dem Mauerbau wird



«Natursteinmauern wirken besonders natürlich, wenn sich etwas Patina darauf bilden kann.»



Land «gewonnen». Und je knapper und teurer der Boden ist, desto mehr werden Böschungen durch Mauern ersetzt, um mehr nutzbare Fläche zu erhalten.

Die Terrassierung des Geländes schafft aber auch die Möglichkeit, im Garten verschiedene Ebenen anzulegen. Es ist reizvoll, wenn auf einer Ebene Gemüse wächst und man sich auf einer Anderen in aller Ruhe zu einer kleinen Siesta zurückziehen kann.

Erscheinungsbild beachten

Zu beachten gilt beim Mauerbau auch das Erscheinungsbild. Beim Schichten der Steine übereinander entstehen Fugen. Wir unterscheiden dabei die folgenden Fugenbilder: Schichtenmauerwerk, Schottischer Verband

und Zyklopenmauerwerk. Nicht mit jeder Steinart kann jedes Fugenbild «erzeugt» werden. Vor dem Bau gilt es deshalb das gewünschte Bild (allenfalls mit Hilfe von Photos) zu besprechen und festzulegen.

Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Mauern bringen uns Menschen nicht nur direkt einen grossen Nutzen. Wir profitieren auch indirekt. In den Ritzen der Mauern (insbesondere bei Trockenmauern) finden unzählige Kleinlebewesen wie z.B. Salamander einen willkommenen und geschützten Lebensraum. Aber auch eine grosse Vielfalt an Pflanzen wie Flechten, Farne, usw. siedeln sich an. Somit entstehen im Garten wertvolle Kleinbiotope, die einen wichtigen Beitrag zum Erhalt einer vielfältigen Flora und Fauna beitragen.

i

TIPP

Wir kennen die Eigenschaften der Steine genau. Eine fachmännische Beratung lohnt sich. So kann das am Besten geeignete Material gefunden werden und die Freude an diesem natürlichen Werkstoff ist über eine lange Zeit garantiert.

DAS GARTENJAHR

AB SEPTEMBER

Wissen Sie wann Obst erntereif ist? Ganz einfach: Nehmen Sie die Frucht in die Hand und drehen Sie sie in der Längsachse. Löst sie sich leicht vom Ast, ist sie reif.

Entfernen Sie jetzt grosse Unterteller oder Übertöpfe ohne Wasserabzug, damit die Kübelpflanzen nach Regenfällen nicht permanent im Nassen stehen. Das kann rasch zu Wurzelfäule führen.

VOR DEM FROST

Rasen, welcher länger als 5 cm ist, sollte noch einmal geschnitten werden. Bei Schneefall gibt es gerne Schneepilzschäden und damit Ausfälle.



Immergrüne Laubpflanzen und Nadelgehölze verdunsten auch im Winter viel Wasser. Versorgen Sie diese rechtzeitig noch mal kräftig mit Wasser, damit der Boden genügend Feuchtigkeit speichern kann.

Vor den ersten Frösten sind Pumpen und Aussenleitungen zu entleeren.

ERSTE FRÜHLINGSTAGE

Haben Stauden den Winter unter einer schützenden Laubdecke verbracht, muss diese nun entfernt werden, damit ein ungehinderter Austrieb möglich ist.



Hat ihr Rasen eine Sanierung nötig? Genügt eine Nachsaat und/oder ein Vertikutieren oder Aerifizieren? Oder ist sogar eine Neuanlage notwendig? Planen Sie die Massnahme frühzeitig. Wir helfen Ihnen gerne dabei.



Vielfältige Bepflanzung

Für die Bepflanzung der Mauern oder deren Umgebung bietet sich eine breite Palette an Pflanzen an. Neben den traditionellen Polster- und Steingartenpflanzen runden auch kleinwüchsige Sträucher oder Koniferen das Gesamtbild sehr gut ab. Selbstverständlich gilt es die Standortansprüche der einzelnen Pflanzen zu beachten.

Witterungsbeständigkeit beachten

Ob, wo und wie gut Naturstein im Garten eingesetzt werden kann, hängt in erster Linie von der Witterungsbeständigkeit ab. Diese wird vor allem durch die Frostsicherheit bestimmt. Auch Steine können Feuchtigkeit aufnehmen. Diese gefriert im

Winter und in der Folge können Abplatzungen entstehen. Weiter ist wichtig, dass die beim Mauer-, Weg- und Treppenbau verwendeten Steine aufeinander abgestimmt sind. Hier gilt der Grundsatz, dass weniger unterschiedliches Material besser ist, da sich so ein viel ruhigeres Gesamtbild ergibt.

Mauerbau benötigt mehr als handwerkliches Geschick

Der Bau einer Mauer muss sehr sorgfältig ausgeführt werden. Meistens übernimmt sie eine Stützfunktion. Ist diese nicht gewährleistet, kommt die Mauer rasch ins Rutschen. Die Folge sind oft erhebliche Kosten, da der Zugang zur Baustelle meist erschwert ist.





WILDOBST

Unter dem Begriff «Wildobst» werden Wildgehölze mit essbaren und verwertbaren sowie Kultursorten mit einem Wildfruchtcharakter zusammengefasst. In den letzten Jahren hat es an Stellenwert gewonnen und ist gesund. Neben Vitaminen sind Wildobstarten auch reich an Mineralien und anderen bioaktiven Stoffen. Der schwarze Holunder mit seinem gefiedertem Laub ist ein Vertreter daraus.

Der Grosstrauch mit seinem lockeren Wuchs erreicht eine Grösse von 4 Metern und zieht die Blicke dank der schwarzblauen Blätter im Garten rasch auf sich. Im Juni trägt er rosafarbene Blüten mit

einem leichten Duft und lockt Bienen und andere Insekten an. Aus den Blüten gehen zum September runde, schwarze Früchte hervor. Sie sind zum Verzehr geeignet, dienen aber auch hungrigen Vögeln als Nahrungsquelle.

Der Schwarze Holunder verträgt die Kälte gut und ist in der Pflege nicht anspruchsvoll. Bei einem mutigen Rückschnitt im Frühling wird ein kompakter Wuchs gefördert. Verwendet werden kann der Schwarze Holunder als Solitärpflanze oder in einer freiwachsenden Hecke zu gleichen Teilen. Schöne Akzente setzt der Strauch in Verwendung mit der roten Johannisbeere.

REZEPT

HOLUNDERBLÜTENSIRUP

- 8 – 12 Holunderblütendolden
- 1 l Wasser, siedend
- 1 kg Zucker
- 20 g Zitronensäure, erhältlich in der Drogerie

1. Blütendolden ausschütteln (nicht waschen), in eine Schüssel geben, Wasser darübergiessen. Zucker und Zitronensäure dazugeben, rühren, bis sich alles aufgelöst hat.
2. Mit einem Küchentuch bedeckt bei Raumtemperatur ca. 2 Tage oder im Kühlschrank 4–5 Tage stehen lassen. Von Zeit zu Zeit umrühren.
3. Sirup absieben oder abfiltrieren, aufkochen, siedend heiss in saubere, vorgewärmte Flaschen abfüllen*.
4. Trinkfertiger Sirup: Sirup mit Wasser aufgiessen, Zitronenscheiben und Blütendolde begeben.



i

TIPP

*Flaschen zum Sterilisieren mit kochendem Wasser füllen, kurz stehen lassen, Wasser weggiesen. Sofort mit dem Sirup füllen. Der Sirup lässt sich ungeöffnet kühl und dunkel 10–12 Monate aufbewahren.

Gedruckt auf 100% Altpapier

Mit der Natur im Einklang!

Möchten Sie Ihren Garten neu gestalten, ihn pflegen lassen oder die Gärtnerarbeiten in professionelle Hände geben? Das junge, dynamische Team der Gartenkultur Daniel Ruprecht AG berät Sie gerne und bietet Ihnen einen kompetenten und zuverlässigen Service an. Wir sind Profis für grüne Dienstleistungen und freuen uns, Sie kennen zu lernen.

GARTENKULTUR DANIEL RUPRECHT AG

Gartengestaltung – Gartenumänderung – Gartenpflege
Mühlestrasse 18 a | 3177 Laupen | Tel. 031 747 02 64 | info@gartenkultur.ag

www.gartenkultur.ag



daniel ruprecht ag
GARTENKULTUR